PORT ARTHUR TRANSVAAL
SÜDLICHE RINGSTRASSE

PAT-Blatt

Aktuelles ~~in~~ auf Port Arthur/Transvaal und Südlicher Ringstraße

Quartiersmanagement
für das Sanierungsgebiet
Port Arthur/Transvaal
– Südliche Ringstraße

Ausgabe 6 – 04/2022

MITMACHEN UND DABEISEIN 2022

14.04. Filmabend „Monsieur Claude und seine Töchter“, 18.30 Uhr, Pumpstation
16.04. Osterfeuer, ab 18.30 Uhr, Sportplatz FC Frisia
19.04. Bunter Nachmittag, 15 Uhr, Pumpstation
30.04. Maibaum, ab 16.30 Uhr, Pumpstation
06.05. Workshop für Frauen, 9.30 - 12.30 Uhr, Pumpstation
07.05. Workshop für Frauen, 13 – 16 Uhr, Pumpstation
11.06. Open Air Transvaal mit „The Lucky Ones“, 19 Uhr, Pumpstation
18.06. RepairCafé, 11 - 15 Uhr Uhr, Pumpstation

Hier können auch Ihre Termine für den Stadtteil stehen!

Das Team vom Stadtteilbüro, Stadtteiltreff und Quartiersmanagement wünscht allen

Mooi „Hicken-Bicken-Sönndag“ und „Eier-trüllen-Mondag“!

Vom „Hicken-Bicken“ über „Eier trüllen“/„Eier smieten“

(Ostfriesische) Bräuche und Traditionen auf PAT

Wie viele Bevölkerungsgruppen sind auch Ostfriesen ein Volk mit vielen Traditionen und Bräuchen. Gerade jetzt beginnt eine Zeit voller Feiertage, die in Ostfriesland besonders geehrt werden:

Osterfeuer (plattdeutsch: Paaskefüür)

Dass die Ostfriesen sehr weltoffen und tolerant sind, wissen wir auf Port Arthur/Transvaal, aber dass sich das plattdeutsche Wort für Ostern „Paasken“ vom jüdischen Passah-Fest ableitet, beweist es umso mehr. Am Samstag vor Ostern findet traditionell das Osterfeuer statt, für das Anwohner*innen ihren Grünschnitt zuvor an Sammelstellen abgeben (09.04., 9.30-12.30 Uhr, B-Platz). Auf PAT wird dieses zur Dämmerung von den Jugendmannschaften angezündet, nachdem alle mit Fackeln vom A- zum B-Platz gelaufen sind. Es wird stets für Musik und das leibliche Wohl gesorgt.

Am 16.04., ab 18.30 Uhr, Sportplatz FC Frisia

Ostersonntag (plattdeutsch: „Hicken-Bicken-Sönndag“)

Aber der Ostfriese pflegt nicht nur kulinarische Veranstaltungen, sondern misst sich auch in vielen Wettkämpfen, z. B. dem Schlickschlittenrennen, bei dem der Schnellste auf einem Schlitten im Watt, also den trockengefallenen Meeresboden, gewinnt oder das Boßeln, bei dem eine Kugel auf der Straße am weitesten von einer Mannschaft geworfen wird. Auch speziell zu Ostern haben sich die Ostfriesen etwas einfallen lassen: Am Ostersonntag stoßen die Kinder mit ihren Ostereiern gegeneinander (Hicken-Bicken“) und gewonnen hat, dessen Ei unversehrt bleibt.

„Eier trüllen“ und „Eier smieten“

Neben der harten Schale kann man aber auch durch Geschwindigkeit oder Weite mit seinem hartgekochten Ei gewinnen: Beim „Eier trüllen“ wird das Ei von Deichen oder anderen „Bergen“ gerollt und beim „Eier smieten“ wird das Ei am Deich oder auf der Wiese so weit wie möglich geworfen. Bei beiden Wettkämpfen muss das Ei unversehrt bleiben.

Nach dem Hicken-Bicken und dem „Eier trüllen“/“Eier smieten“ folgt der „Upeeten-Dienstag“ (hochdeutsch: Aufgegessen-Dienstag), an dem alle Reste verspeist sein sollten.

Freizeittipps:

Montags
18.00 h Männergymnastik Turnhalle
19.00 h Chorprobe Pumpstation
20.00 h Damengymnastik Turnhalle

Dienstags
9.30 h Frauenfrühstück Pumpstation
15.30 h Kid`s Treff (5 - 11 J.) Johannesgemeindezentrum
19.30 h Alte Post ab 18 Jahren Alte Post

Mittwochs
14.00 h Arbeitsgruppe Pumpstation, 14-tägig
14.00 h „Kulturen im Saal“ Pumpstation, 14-tägig
15.30 h Kindertreff Stadtteiltreff
19.00 h Skatabend Sportheim A-Platz

Donnerstags
9.30 h Herrenrunde Pumpstation
15.00 h Boule A-Platz
18.30 h Handarbeiten Pumpstation

Freitags
10.00 h Sprachcafé Pumpstation

Samstags
9.30 h Frauenfrühstück mit Andacht (j. 3. Sa.) Pier 29

Maibaum (plattdeutsch: Maiboom) binden, aufstellen und stehlen

Am 30. April fällen, meistens die Männer, eine Birke und, meistens die Frauen schmücken diesen mit Blumen aus Servietten und bunten Bändern. Der Baum oder ein langer Pfahl mit Tannenzweigen und Birkengrün wird dann am 1. Mai auf einem Dorfplatz aufgestellt, der bis zum Sonnenaufgang mit einer Hand an dem Baum „bewacht" werden muss, da dieser ansonsten mit drei Spatenstichen gestohlen werden kann. Sollte dies einer Gruppe gelingen, so kann der Baum gegen Speisen und Getränke ausgelöst werden; oder als Maibaum und späteres Brennholz behalten werden. Begleitet wird dieses Fest mit Musik und dem Tanz in den Mai. Auf Port Arthur/Transvaal beginnt die Maifeier immer mit dem Umzug durch den Stadtteil, bei dem die Krone des Maibaums von einem Trecker gezogen wird. Der Umzug beginnt und endet an der Pumpstation. Dabei werden immer wieder Bonbons für die Kinder verteilt. Nach Ankunft an der Pumpstation, wird die Krone um den Maibaum gelegt und zum Lied "Der Mai ist gekommen" gehoben.
Am 30.04., ab 16.30 Uhr, Pumpstation

Fahrradtour

Viele Bräuche haben ihren Ursprung aus dem Christentum, weshalb viele gerade an Feiertagen ausgerichtet werden. An Christi Himmelfahrt, der 39. Tag nach Ostersonntag, findet auch der Vatertag statt. Ursprünglich trafen sich an diesem Tag nur Väter, die eine Radtour unternahmen, inzwischen sind es Männer, egal ob sie bisher schon Vater geworden sind oder nicht. Mittlerweile organisieren auch viele Frauen mit ihren Freundinnen an diesem Tag ebenfalls eine eigene Radtour. Am Ende des Tages treffen sich alle an einer Gaststätte wieder und feiern diesen schönen Tag, der aufgrund der Jahreszeit oft mit schönem Wetter verbunden ist.

Aber nicht nur ostfriesische Traditionen und Bräuche werden im Frühjahr auf Port Arthur/Transvaal gefeiert:

Newroz (kurdisch: der neue Tag)

Newroz ist die Bezeichnung für das persische Neujahrsfest, welches am 21.03 jeden Jahres gefeiert wird. Er gilt als einer der beliebtesten und wichtigsten Feiertage der verschiedenen Völker des südostasiatischen Raumes. Während dieser Tag bei Iranern, Afghanen, Aserbaidschanern und vielen andern Völkern als Tag der Erneuerung der Natur und Ankunft des Frühlings markiert wird, gilt er bei den Kurden als Tag der Befreiung von Tyrannen und wird als nationaler Feiertag gefeiert. Die 31-jährige Frau Bnar Abubakir aus dem Irak feierte diesen Tag regelmäßig in ihrer Heimatstadt Erbil im kurdischen Gebiet im Irak. In Emden ging sie dieses Jahr mit ihren traditionellen Kleidungen in die Natur und hofft, dass „der neue Tag" Frieden für die ganze Welt bringt. Auch zu Hause feierte sie Newroz mit ihren Kindern.

Fotowettbewerb: Stadtteilkalender 2023

Für das Jahr 2023 sollen wieder thematische Bilder von Port Arthur / Transvaal den Kalender zieren. Nächstes Jahr steht der **Kalender 2023** unter dem Motto:

„PAT ist bunt!"

Egal wie Sie das Thema interpretieren, ob gemalte Bilder, farbenfrohe Fotos oder ganz andere Ideen, wir freuen uns, wenn Sie Ihre Vorschläge wieder in hoher Auflösung dem Stadtteilteam einreichen. Sie haben die Möglichkeit Ihre Beiträge in den Briefkasten des Stadtteilbüros in der Torumer Str. 4 einzuwerfen oder kommen Sie zu den öffentlichen Sprechzeiten vorbei, dann scannen wir es direkt für Sie ein und Sie erhalten Ihr Original sofort zurück. Selbstverständlich können Sie Ihren Beitrag auch digital an **quartiersmanager-pat@nexxia.de senden**.

Treffen mit der Ministerin Behrens

Emder Jugendliche kritisieren fehlenden Deutsch-Unterricht an Schulen

Am 11.03.2022 sind **drei Emder Jugendliche mit Fluchthintergrund**, Saddam (14), Silvin (12) und Marea (15) zusammen mit Griet Alberts und Ali Mustafa vom Fachdienst Gemeinwesen der Stadt Emden nach Cuxhaven gereist. Sie hatten die Gelegenheit im Rahmen eines Bürgerinitiativtreffens, welches die LAG Niedersachsen (Landesarbeitsgemeinschaft für soziale Brennpunkte) organisiert hatte, die **Sozialministerin von Niedersachsen Frau Daniela Behrens** zu treffen, um relevante Fragen zum Thema Integration in Emden bzw. in ganz Niedersachsen anzusprechen.

Saddam, Silvin und Marea im Gespräch mit der Ministerin, begleitet von Ali Mustafa und Griet Alberts

Ministerin Behrens verdeutlichte in diesem Gespräch wie dankbar sie sei, dass in Emden so zahlreiche Projekte durchgeführt würden. Ali Mustafa berichtete z.B. über **Integrationslotsen, Impulspatenschaften, Kulturen im Saal und die Sprachcafés**, welche in Port Artur/Transvaal und auch der Innenstadt schon erfolgreich laufen. Dabei betonte Ali Mustafa, dass solche Projekte einen großen Beitrag zur **nachhaltigen Integration** leisten, in dem sich Menschen unterschiedlichster Kulturen mit Respekt, Offenheit und Toleranz **treffen** bzw. **sich kennenlernen** und **von- und miteinander lernen**, was eine offene und vielfältige Gesellschaft ermöglicht. Mustafa und Alberts konnten ein tolles Bild über Emden abgeben, wie nachhaltige Integration hier geleistet wird.

Jedoch ist an einer Stelle erheblicher Handlungsbedarf: Die drei Jugendlichen erzählten der Ministerin eindringlich und emotional vom **fehlenden DaZ/DaF-Unterricht** (Deutsch als Zweit- bzw. Fremdsprache) an den Schulen. Ohne Deutschunterricht an den Schulen - extra DaZ-Klassen gibt es nicht und Lehrer*innen können diesen im regulären Schulbetrieb nicht mitleisten - haben sie keine Chance. Weder in schulischer, noch später in beruflicher Hinsicht.

Ohne Sprachkenntnisse finde er auch **keine Freunde**, berichtete Saddam. Auch Marea und Silvin erzählten wie gerne sie besser Deutsch können würden, um sich später ihre **Berufswünsche zu erfüllen**.

Dies sei bei Frau Ministerin Behrens auch im Hinblick auf die derzeitige Ukraine-Krise, bei der vermehrt mit zahlreichen geflüchteten Müttern und Kindern gerechnet wird, so sagt sie, angekommen. Hinsichtlich des Deutschunterrichts müsse in Emden und ganz Niedersachsen etwas getan werden.

Frau Behrens versprach, dass entweder sie oder der Kultusminister Grant Henrik Tonne **diese Thematik bei einem Besuch in Emden vertiefen** werde. Mit diesem Versprechen im Gepäck, begab man sich zufrieden auf den Heimweg nach Emden.

Bitte nehmen Sie Rücksicht auf Wildtiere

01.04.-15.07. ist Brut- und Setzzeit

Das Frühjahr ist endlich da, es ist wieder angenehm warm und Mensch und Haustier zieht es raus in die Natur. Gerade unser Stadtteil hat mit dem neuen Fuß- und Radweg entlang der Domänenfläche und dem Frisiaschloot eine schöne neue Wegeverbindung entlang der freien Landschaft erhalten.

Bei aller Freude über die warme Frühlingssonne bitten wir, die gesetzlichen Regelungen des Niedersächsischen Waldgesetzes zur allgemeinen Brut-, Setz- und Aufzuchtzeit zu beachten: **Vom 01. April – 15. Juli sind Hunde in der freien Landschaft an der Leine zu führen**. Zur „freien Landschaft“ gehört auch die an den neuen Fahrrad- und Spazierweg angrenzende Grünlandfläche. Zum Schutz von Bodenbrütern und Niederwild, sollten deshalb auch auf dem Weg Hunde angeleint laufen, sie dürfen diesen nicht verlassen.

Jede Störung, die zu einer Flucht der Elterntiere führt, gefährdet die Nachzucht. So können die Eier in Gelegen auskühlen oder Jungtiere sind ohne den Schutz der Elterntiere Räubern wie Fuchs oder Krähen schutzlos ausgeliefert.

Aber auch im eigenen Garten können Sie viel zum Schutz der heimischen Vögel tun: Wie Hunde, sind Katzen Raubtiere mit angeborenem Jagdtrieb. Wer jetzt seine **Katze vermehrt im Haus** hält, hilft unseren Singvögeln beim Brutgeschäft. Fängt ein satter Stubentiger z. B. eine Meise, muss sich der andere Elternvogel alleine um die Brut und Aufzucht der Nachkommen kümmern. Die Küken laufen Gefahr, auszukühlen oder zu verhungern, da das Elterntier alleine die Versorgung nicht mehr leisten kann.

Deshalb noch einmal **unsere Bitte, bis zum 15. Juli Hunde an der Leine zu halten, die Wege nicht zu verlassen und Katzen nur begrenzt Ausgang zu gewähren.** Schließlich wollen wir uns auch in Zukunft zusammen mit unseren Wildtieren am Frühling erfreuen.

Meiden Sie auch manchmal bestimmte Orte im Stadtteil?

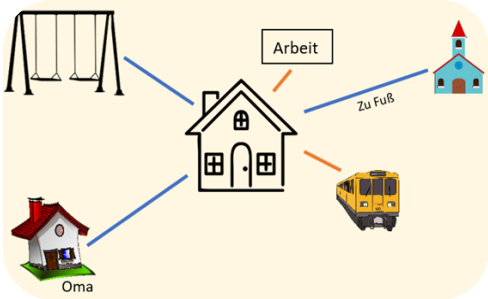
Ich, Clara Meyjohann, Studentin der Hochschule Emden/Leer führe ein **Forschungsprojekt** zu Orten auf Port Arthur/Transvaal durch, die bei Frauen Unsicherheit auslösen.

Haben SIE Interesse sich mit Ihrem Stadtteil auseinanderzusetzen?

Zusammen mit einer Gruppe von Frauen möchte ich mit **Unsicherheit verbundene Orte** im Stadtteil ausfindig machen. Diese können für Jede unterschiedlich sein: für die eine ist es ein vermüllter Spielplatz, auf dem man ungerne seine Kinder spielen lassen möchte. Für eine andere ist es eine Hausecke, die schlecht beleuchtet ist, oder aber ein zu hoher Bordstein, der z. B. für Personen mit Rollator ein Hindernis ist. Die Unsicherheit kann sich ganz unterschiedlich zeigen: Vielleicht haben Sie an einem bestimmten Ort oft ein ungutes Gefühl, oder sie meiden manche Orte auf Ihren Wegen zur Arbeit, oder zum Einkaufen, oder, oder, oder, …

Ich möchte die Möglichkeit schaffen, den Stadtteil mit Ihnen aktiv mitzugestalten!

Geplant ist eine kurze **Einführung** mithilfe einer sogenannten „Subjektiven Landkarte“. Hierbei wird die Gruppe unterschiedliche Orte der Unsicherheit miteinander teilen und gemeinsam sammeln. Danach folgt ein **Spaziergang** durch den Stadtteil zu den identifizierten, unsicheren Orten. Es werden **Fotos** von den Orten gemacht und es wird darüber **gesprochen**, warum gerade diese Orte problematisch sein könnten. Anschließend werden die Eindrücke und die gemachten Fotos besprochen. Auch **Ideen**, was verändert werden sollte, um die Unsicherheiten zu beheben, werden aufgenommen. Für Kaffee/Tee und Kuchen wird gesorgt!



Beispiel einer subjektiven Landkarte

Im Sommer wollen wir die Ergebnisse in Form einer Fotoausstellung im Stadtteil präsentieren.

Wann? Freitag, 6. Mai 2022, von 9.30 Uhr bis ca. 12.30 Uhr,
Samstag, 7. Mai 2022, von 13 Uhr bis ca. 16 Uhr.

Wo? Pumpstation Transvaal (Cirksenastraße 113)

Es sind **alle** Frauen willkommen!
Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich gerne bei mir:

Clara Meyjohann
Hochschule Emden/Leer
Masterstudium Soziale Kohäsion im Kontext Sozialer Arbeit und Gesundheit
Telefon: 01511 4567102
E-Mail: clara.meyjohann@stud.hs-emden-leer.de

Energiespartipps

Mit wenig Aufwand viel erreichen

Emden hat sich mit dem Masterplan „100% Klimaschutz“ zur Treibhausgasneutralität verpflichtet. Aber mal ehrlich, für viele von uns war das Thema **Energiesparen** noch vor ein paar Wochen eher zweitrangig. Nun aber explodieren die Energiekosten und wir alle fragen uns, wie wir kurzfristig und ohne großen Aufwand Energie und somit **Strom- und Heizkosten** sparen können. In dieser und in den kommenden Ausgaben des PAT-Blatts möchten wir Ihnen ein paar einfach umsetzbare Spartipps geben:

„Heizkörper auf 5“

Sie kennen das; man kommt nach der Arbeit nach Hause und ist durchgefroren. Also die Heizung „auf 5“ aufdrehen, damit es schnell warm wird. Das ist falsch, denn die Ziffer auf dem Thermostat hat nichts mit der Geschwindigkeit zu tun, mit der die Heizung den Raum erwärmt.

Die **Zahlen** auf dem Thermostat stehen für die **Endtemperatur**, auf welche die Heizung den Raum erwärmt und dann auch hält: „1“ steht dabei für 12 Grad Celsius. Dann geht es in 4-Grad-Schritten rauf, also „2“→16 Grad bis „5“→28 Grad.

Ist der Raum dann erstmal auf 28 Grad aufgeheizt, wird es schnell zu warm, man reißt das Fenster auf und lässt die teure Energie nach draußen verpuffen. Für angenehme Wärme reichen beim nächsten Mal also ein heißer Tee, ein Pulli und die Heizung auf **„3“**, also 20 Grad Raumtemperatur völlig aus.

Die Heizung in der Küche wärmt die ganze Wohnung

Wenn Energie teuer ist, ist es naheliegend, nur noch wenige oder nur einen Raum zu heizen und die Wärme durch geöffnete Zimmertüren in der Wohnung zu verteilen.

Besser nicht, da sonst die Wände der unbeheizten Räume zu stark auskühlen. Aus der Küche in ungeheizte Räume abfließende warme Luft kühlt dort ab. Die relative Luftfeuchte steigt und an den kalten (Außen-)Wänden kann es zu Schimmelbildung kommen.

Deshalb bitte auch in **wenig genutzten Räumen** die Heizung auf **„2“**, also 16 Grad Celsius, stellen und dafür die Türen schließen. Kleine Räume kühlen nicht so schnell aus, lassen sich einfach lüften und danach rasch und wirtschaftlich wieder erwärmen.

Dauer-Kipplüften führt zu Problemen

Ein Bild, das man überall beobachten kann, sind dauerhaft auf Kipp gestellte Fenster. Meist ist es Vergesslichkeit oder Gewohnheit, welche unnötige Heizkosten verursacht und zu Schimmelproblemen führen kann.

Der Luftaustausch ist bei Kipplüftung minimal, dafür kühlen die Fensterlaibungen stark aus. Von der Heizung unter dem Fenster aufsteigende warme, feuchtere Zimmerluft kühlt in der Fensterlaibung ab und führt dort schnell zu Schimmelbildung.

Wer also einen Raum durchlüften möchte, erzielt mit 5 Minuten **Stoßlüften** einen besseren Effekt: Heizung zum Lüften runterdrehen und die Fenster ganz aufmachen, also Stoß- oder besser noch Querlüften (zwei einander gegenüberliegende Fenster öffnen). Verbrauchte, feuchte Luft wird durch frische Luft ersetzt. Da Luft nur eine sehr geringe Masse hat, ist es im gelüfteten Zimmer danach rasch wieder angenehm warm. Da die Wände nicht kühlen, muss keine unnötige Heizenergie aufgewendet werden.

Detlef Dunker
Stadt Emden, FB 300
(Stadtentwicklung und Umwelt)
Stadtteilbüro Torumer Str. 4
Dienstag: 14 – 16 Uhr
Donnerstag: 14 – 20 Uhr
und nach Vereinbarung
Telefon: 04921 80185-38
Mobil: 0171 8695918
E-Mail: detlef.dunker@emden.de

Eine Impulspatin über Ihre Patenschaft

Getrud Immega und Bahara Beghi sind Freunde

Gertrud Immega, die als **Integrationslotsin** bei der Stadt Emden tätig ist, **unterstützt** Bahara Beghi beim Erlernen der **deutschen Sprache**. Sie besucht die Familie einmal wöchentlich. Für sie ist dies eine gute Gelegenheit, die afghanische Kultur und **Tradition kennenzulernen**. Frau Immega sagt, dies sei eine kulturelle Bereicherung für sie. Für Frau Beghi ist diese Unterstützung von großer Bedeutung. Denn dadurch lernt sie nicht nur die **gesellschaftlichen Verhältnisse** Emdens näher, sondern erweitert auch ihre **Deutschkenntnisse**. Sie besucht zurzeit einen Integrationskurs und lernt fleißig

Getrud Immega und Bahara Bergi mit ihrer Tochter

deutsch. Sie ist Frau Immega für ihre Unterstützung dankbar. „Es hat sich eine **Freundschaft** zwischen uns entwickelt“, sagen die beiden Frauen und freuen sich darüber.

Wenn Sie auch Interesse an einer Impulspatenschaft haben, melden Sie sich gerne bei:

Ali Mustafa
Stadt Emden, FD 551
Flüchtlingssozialarbeiter
Stadtteilbüro Torumer Str. 4
Montag: 10 – 12 Uhr
Dienstag: 11 – 13 Uhr
und nach Vereinbarung
Telefon: 04921 90716-38
Mobil: 0175 4729370
E-Mail: ali.mustafa@emden.de

Bücher sind immer noch gefragt

Weil der Bücherschrank, der 2019 vom Verein „Das Boot“ beim Platz „Unner de Boomen“ aufgestellt wurde, immer mehr Zuspruch findet, fand nun die erste **Bücherbörse** im Stadtteil statt. Einrichtungen, Vereine und private Haushalte **spendeten Bücher** aus Ihren Schränken. Am 27.03., zwischen 14 und 17 Uhr, durchstöberten ca. 80 Personen das nach Themen sortierte Sortiment in der Pumpstation. Jede*r konnte auch spontan Bücher abgeben, mitnehmen und tauschen. Bei strahlendem Sonnenschein wurde vor der Pumpstation für Kaffee, Tee und selbstgemachten Kuchen gesorgt. Einen Dank an Hannelore Janssen und Marie Schultze für den ehrenamtlichen Einsatz, sowie allen Helfer*innen und Kuchenbäcker*innen für ihr Engagement!

Oliver van Grieken
Stadt Emden, FD 551
Gemeinwesen
Montag: 10 – 12 Uhr
Donnerstag: 14 – 16 Uhr
und zu den Öffnungszeiten im Stadtteiltreff
Telefon: 04921 587232
Mobil: 0170 5943215
E-Mail: oliver.van.grieken@emden.de

Andrea Haak
Quartiermanagerin
i. Auftrag der Stadt Emden
Montag: 13 – 16 Uhr
Dienstag: 9 – 12 Uhr
und nach Vereinbarung
Telefon: 04921 90716-39
Mobil: 01511 4567102
E-Mail: quartiersmanager-pat@nexxia.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Quartiersmanagement für das Sanierungsgebiet „Port Arthur/Transvaal – Südliche Ringstraße“, Stadt Emden
Torumer Str. 4
26723 Emden

Das PAT-Blatt erscheint unregelmäßig mehrmals jährlich und wird kostenlos an alle Haushalte im Sanierungsgebiet verteilt.

Auflage: 6.500 Exemplare

Redaktionsteam:

Gesamtredaktion: Andrea Haak (Quartiersmanagerin im Auftrag der Stadt Emden, NexXia Architektur & Consulting, Emden)

in Abstimmung mit der Pressestelle der Stadt Emden

Eduard Dinkela, Theda Eilers

und dem PATsR-Projektteam:

Rainer Kinzel (Stadt Emden)
Martin Schabler (Stadt Emden)
Egon Philipps (Stadt Emden)
Wilma Wermuth (Stadt Emden)
David Malzahn (Stadt Emden)
Wilhelm Lücking (Stadt Emden)
Sandra Adams (Stadt Emden)
Johannes Amman (Stadt Emden)
Maike de Boer (Stadt Emden)
Peter Bruns (Stadt Emden)
Detlef Dunker (Stadt Emden)
Vanessa Schneider (Stadt Emden)
Oliver van Grieken (Stadt Emden)
Gerd Holthaus (Stadtentwicklung Emden)
Thomas Waldeck (Stadtentwicklung Emden)
Juliane Brandt (BauBeCon Sanierungsträger GmbH, Bremen)

Bildnachweis: S. 1: „Eier“ gemacht von Alexandra_Koch von www.pixabay.com, „Osterhase“ gemacht von ArtRose von pixabay.com, „Osterfeuer“ gemacht von Oliver van Grieken“, S.2: „Maibaum“ gemacht von Joachim Goldhamer, „Frau mit Kind in Festkleidung“ und „ Kinder vor Festtagsbuffet“ gemacht von Soran Karem, S. 3: „Stuhlkreis mit Ministerin“ gemacht von Stadt Emden, „Hund“ gemacht von MabelAmber von pixabay.com, S. 4: „Rehe“ gemacht von RitaE von www.pixabay.com, „Hase“ gemacht von Pixamio von www.pixabay.com, „Fasan“ gemacht von MabelAmber von www.pixabay.com, „Katze“ gemacht von jggrz von www.pixabay. „Subjektive Landkarte“ gemacht von Clara Meyjohann, „Meyjohann“ gemacht von Clara Meyjohann“, S. 5. „Heizkosten sparen“ gemacht von geralt von www.pixabay.com, „Dunker“ gemacht von Jens Gerdes, „Impulspatenschaft“ gemacht von Mujiburahman Rahimi, S. 6: „Mustafa“ gemacht von Ronald Böhmer, „Quartiersmanagerin“ gemacht von Charline Schroeder.

Wir bedanken uns für alle kostenlos bereitgestellten Bilder, Grafiken und Texte!